

LESERBRIEF

Für Schule ungeeignet

Leserbrief zur künftigen Nutzung der Hans-Memling-Schule (HMS) in Seligenstadt:

So verlockend der Gedanke auch sein mag, das alte HMS-Gebäude mit der Erasmus-Schule zu neuem Leben zu erwecken, gibt es doch einiges zu bedenken. Die „alte“ Schule verfügt über keine geeigneten Außenanlagen. Es fehlt ein Gelände, auf dem Kleinkinder und Schüler spielen und sich austoben können. Der gesamte Platz vor der Schule ist gepflastert und dient als Durchgang zur Basilika und der Altstadt. Auch ist er ein beliebter Aussichtspunkt. Vor 25 Jahren war ich im HMS-Elternbeirat. Schon damals ging es um einen kindgerechten Ausbau des „Schulhofes“. Aus denkmal-schützender Sicht wurde das Aufstellen von Spiel- und Turngeräten nicht gestattet. Noch nicht einmal Kästchen für Hüpfspiele durften aufgemalt werden. Ist das heute nicht mehr gültig? Gerade Kinder bis zum Grundschulalter brauchen viel Freiraum zum Ausgleich für den Aufenthalt in Räumen. Zudem fehlt der Platz für eine Turnhalle, da das ganze Gebäude unter Denkmalschutz steht. Wie soll vor diesem Hintergrund das Gebäude für eine Schule geeignet sein? Besser zu nutzen wäre es z.B. für die Volkshochschule, die immer geeignete Räume sucht. Einige Räume könnten für Ausstellungen und Veranstaltungen genutzt werden. Ohne große Veränderungen wäre auch ein Café denkbar. Durch die Nähe zur Kirche und zum Friedhof würde es sich auch für Trauerfeiern eignen. Ich denke, es gibt genug Möglichkeiten das Gebäude zu nutzen und einen Teil der Kosten für die Stadt zu erwirtschaften.

Helga Marian

Anm. d. Red.: Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und veröffentlicht keine anonymen Briefe.